

Medieninformation

207/2024

Polizeidirektion Dresden

Ihre AnsprechpartnerThomas Geithner (tg)
Marko Laske (ml)
Karsten Jäger (kj)
Lukas Reumund (lr)
Rocco Reichel (rr)
Uwe Hofmann (uh)**Durchwahl**

Telefon +49 351 483-2400

medien.pd-dd@
polizei.sachsen.deDresden,
5. April 2024**Polizeiliche Verkehrsunfallstatistik 2023****Bundesautobahnen**

- Mehr Verkehrsunfälle
- Mehr Verkehrstote

Verkehrsunfallentwicklung

Auf den Bundesautobahnen im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Dresden erhöhte sich die Zahl der Verkehrsunfälle im Vergleich zum Vorjahr um 15,4 Prozent auf 1.682 (2022: 1.457; 2019: 1.565). Mit Blick auf die zurückliegenden fünf Jahre bewegt sich die Anzahl der Verkehrsunfälle auf annähernd gleichem Niveau (vgl. Abbildung 1).

Im Jahr 2023 verunglückten bei Verkehrsunfällen auf den Bundesautobahnen 225 (2022: 179) Personen. Drei Menschen kamen bei den Unfällen ums Leben (2022: 0). Die Zahl der Schwerverletzten stieg auf 65 (2022: 47). Weitere 157 Personen (2022: 132) erlitten leichte Verletzungen (vgl. Abbildung 2 und 3).

Auf den Bundesautobahnen kam im zurückliegenden Jahr kein Kind ums Leben. 6 Kinder erlitt schwere Verletzungen (2022: 1), weitere 13 Kinder (2022: 6) wurden leicht verletzt.

Hauptunfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschäden auf den Bundesautobahnen im Bereich der Polizeidirektion Dresden waren „Nicht angepasste Geschwindigkeit“ (24 Prozent), „Zu geringer Sicherheitsabstand“ (22 Prozent) und „Nebeneinanderfahren“ mit (15 Prozent).

Unfälle unter Alkohol- und Drogeneinfluss

Die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen Fahrer unter Alkohol- oder Drogeneinfluss beteiligt waren, blieb mit 24 nahezu gleich (2022: 23). (ml)

Hausanschrift:
Polizeidirektion Dresden
Schießgasse 7
01067 Dresden

www.polizei.sachsen.de

Verkehrsankündigung:
Zu erreichen mit ÖPNV 1, 2, 3, 4,
7, 12, 62, 75Behindertenparkplatz:
Gekennzeichnete Parkplätze
Schießgasse

Abbildung 1: erfasste Verkehrsunfälle 2019 bis 2023

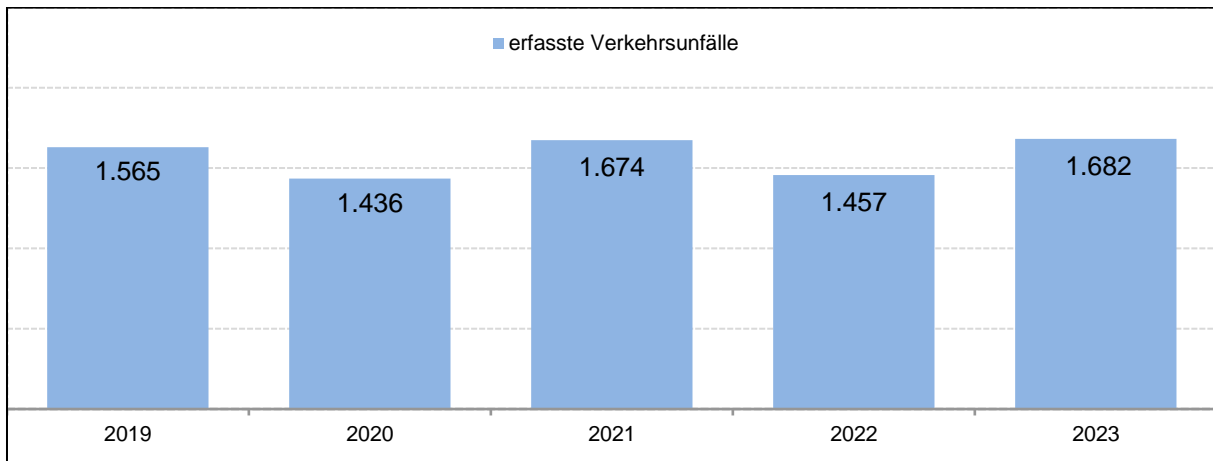


Abbildung 2: bei Verkehrsunfällen Getötete 2019 bis 2023

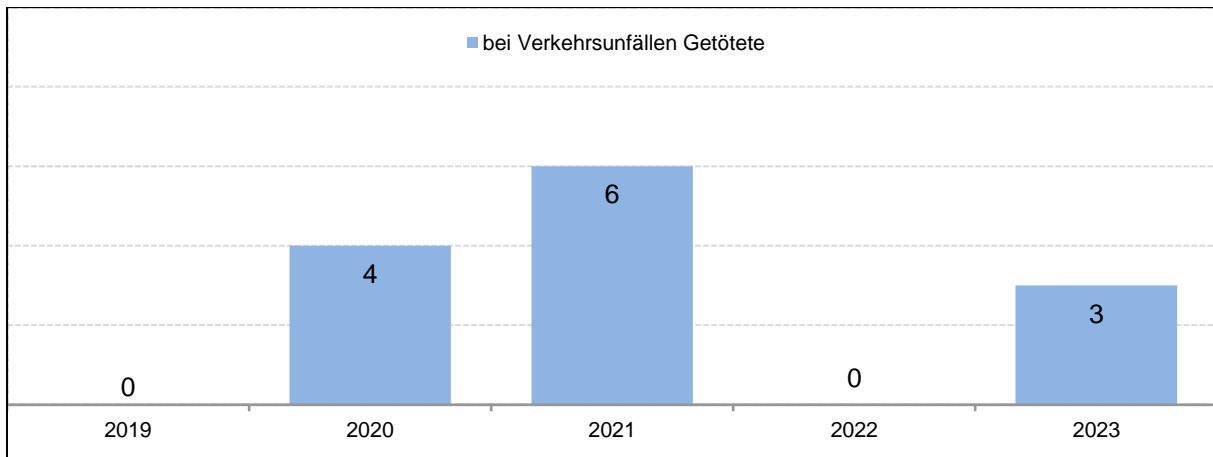


Abbildung 3: bei Verkehrsunfällen Verletzte 2019 bis 2023

